

Gesamtanlagekapitals übersteigt, und zwar soll bis zur Befriedigung dieser Ansprüche die Hälfte des 5% übersteigenden Jahresüberschusses der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. zufallen. Die Westdeutsche Eisenbahn erhält für den Betrieb der Eigentums- oder Pachtlinien für die Oberleitung bis zu 4% der Roheinnahmen.

Die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. leistete 1908—1913 an Garantiezuschuss (s. oben) M. 98 507, 144 167, 131 027, 100 291, 98 587, 83 746.

**Kapital:** M. 6 000 000 in 6000 gleichber. Aktien (Nr. 1—6000) à M. 1000. An Stelle der aus den verschiedenen Entwicklungsphasen stammenden Aktiendokumente mit verschiedenem Aufdruck sind für die Aktien Nr. 1—3000 einheitliche Neuausfertigungen hergestellt, nachdem der Finanzminister dahin entschieden hatte, dass diese Neuausfertigungen einer neuen Versteuerung nicht unterliegen. Über die früheren Kapitalbewegungen s. Jahrg. 1901/1902. Die G.-V. v. 27./6. 1899 beschloss, das bis dahin M. 1 139 000 betragende A.-K. um M. 1 861 000 (auf M. 3 000 000) zu erhöhen durch Ausgabe von 1861 Aktien à M. 1000, vorerst 4% Bauzinsen geniessend, voll div.-ber. erst nach Fertigstellung der gesamten Neubaulinien, spät. ab 1./1. 1903. Diese Aktien wurden von der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. zu pari übernommen. Die G.-V. v. 17./12. 1900 beschloss Erhöhung um M. 3 000 000 (auf M. 6 000 000) in 3000 neuen Aktien Em. III à M. 1000, mit Div.-Recht ab 1./1. 1901, pro rata der Einzahl. übernommen von der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. zu pari plus M. 21 für Spesen pro Aktie. Eingezahlt hiervon bis Ende 1913: 30% = M. 900 000.

**Anleihe:** M. 2 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 17./12. 1900, unkündbar bis 31./12. 1909, von 1909 ab bis 1947 mit 1% der ursprünglichen Anleihesumme zuzügl. der ersparten Zs. zu 102% zu tilgen; Ausl. im Februar (zuerst 1909) auf 1./7.; ab 1909 Totalkünd. mit 6monat. Frist zulässig. 2000 Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins in Cöln, durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. — Sicherheit: Sicher.-Hypoth. von M. 2 050 000 auf die Eigentumslinien der Ges.; hiervon zu Buche stehend: a) Kreis Kreuznacher Kleinbahnen mit M. 965 302. b) Neheim-Hüsten-Sundern mit M. 1 574 873. c) Wermelskirchen-Burg-Thalperre-Remscheid mit M. 1 539 601. — Unverlost am 31./12. 1913 M. 1 890 000. Zahlstellen: Cöln: Ges.-Kasse, Sal. Oppenheim jr. & Co., A. Schaaffh. Bankverein; Berlin: Berliner Handels-Ges., S. Bleichröder, Disconto-Ges., von der Heydt & Co., A. Schaaffh. Bankverein, Bank f. Handel u. Ind.; Düsseldorf: A. Schaaffh. Bankverein; Elberfeld: von der Heydt, Kersten & Söhne; Frankfurt a. M.: Disconto-Ges.; Stettin: Wm. Schlutow. — Kurs in Cöln Ende 1904—1913: 101, 101, 101.50, 100, 100.50, 100.50, 100, 100, 98, 95.25%. Aufgelegt 27/9. 1904 zu 100.50%.

**Darlehen:** M. 300 000, gewährt von der Stadt Lennep (s. oben); ungetilgt Ende 1913 M. 247 089.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. (früher 1./4.—31./3.). **Gen.-Vers.:** Im II. Quartal.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1913:** Aktiva: Nicht eingefordertes A.-K. 2 100 000, Anlage-Kto der Eigentumsstrecken 6 373 371, Anschluss Steinbruch Bockenau 400, do. Reigern 6600, Kassa 6195, Kaut. 31 225, Bureau-Einricht. 1, Effekten 224 260, Talonsteuer-Res. 8000, Debit. 71 044, Avale 20 000. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Oblig. 1 890 000, Staatsbeihilfe à fonds perdu 50 000, rückst. Oblig.-Zs. 42 502, Aktienspesen-Res. 303, Darlehn der Stadt Lennep 247 089, Ern.-F. für die Eigentumsstrecken 189 089, Sonder-Ern.-F. für die elektr. Einricht. Wermelskirchen-Burg-Krahenhöhe u. Talsperre-Remscheid-Halbach 10 746, Spez.-R.-F. für die Eigentumsstrecken 26 696, R.-F. 106 510 (Rüekl. 6143), Kredit. 140 492, Avale 20 000, Div. 117 000, Vortrag 666. Sa. M. 8 841 098.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gen.-Unk. 5483, Oblig.-Zs. 85 590, Zs. 7118, Abschreib. 26 250, Sonder-Ern.-F. 5000, Reingewinn 123 810. — Kredit: Vortrag 941, Betriebs-Reinüberschüsse 168 565, vertragl. Vergüt. der Westdeutschen Eisenb.-Ges. 83 746. Sa. M. 253 252.

**Dividenden:** 1891/92—1895/96: 0%; 1896/97: M. 2.35 auf alte Aktien Lit. A. — Gleichberechtigte Aktien 1897—1913: 0, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 4, 4, 4, 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 4, 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, 3, 3, 3%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Für 1900—1907 leistete die Westdeutsche Eisenbahn-Ges. an Zuschuss M. 59 809, 129 983, 85 850, 80 768, 67 581, 55 783, 55 649, 48 418, 131 027.

**Direktion:** Reg.-Baumeister a. D. Wilh. Brückner, Walther Knoff.

**Aufsichtsrat:** (5—9) Vors. Komm.-Rat Alb. Heimann, Cöln; Stellv. Reg.-Rat a. D. Paul Meyer, Charlottenburg; Baurat Carl Plock, Berlin; Bürgermeister Rud. Stosberg, Lennep; Reg.-Baumeister a. D. Ed. Andreae, Cöln.

**Zahlstellen:** Cöln: Gesellschaftskasse, Sal. Oppenheim jr. & Co.; Cöln u. Berlin: A. Schaaffhausen, Bankverein; Berlin: Disconto-Ges., Bank f. Handel u. Ind., Berliner Handels-Ges. S. Bleichröder, von der Heydt & Co.; Elberfeld: von der Heydt-Kersten & Söhne; Stettin: Wm. Schlutow; Frankfurt a. M.: Deutsche Effekten- u. Wechselbank, L. u. E. Wertheimer.

## Westpreussische Kleinbahnen-Aktiengesellschaft in Berlin,

W. Linkstrasse 19.

**Gegründet:** 27./5. 1899. Konz. für Marienburger Kleinbahnen v. 8./6. 1899, für Danziger Kleinbahnen v. 6./4. 1903 auf 90 Jahre. Gründer s. Jahrg. 1900/01.

**Zweck:** A. Bau u. Betrieb von im Kreise Marienburg u. Danziger Niederung belegener Kleinb.: a) Marienburg-Schönwiese-Katznase-Altfelde-Schlablau-Pr.-Rosengart-Stalle, b) Marien-